

Pulsnitzer Anzeiger

Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 45 Pf., bei Lieferung frei Haus 50 Pf. Postbezug monatlich 2.30 RM. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Anzeigenpreise und Nachlasssätze bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 3 (in unseren Geschäftsstellen erhältlich). Bei Konkurs



und Zwangsvergleich wird der für Aufträge etwa schon bewilligte Nachlass hinfällig. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann und E. B. Förster's Erben. Verantwortlich für Verliches u. Sächsisches, Unterhaltungsstell. Sport u. Anzeigentell Karl Hoffmann, Pulsnitz, für Politik und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. D. N. XII.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstr. 2 u. Adolf-Hitler-Str. 4. Fernruf 518 u. 550.

Das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und des Finanzamtes zu Ramenz des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt

Nr. 18

Mittwoch, den 22. Januar 1936

88. Jahrgang

Proklamation des neuen englischen Königs

Treueschwur des Unter- und Oberhauses

König Eduard VIII., der im Flugzeug von Sandringham nach London zurückkehrte, hat für die Dauer von neun Monaten Hoftrauer angeordnet. Für die letzten drei Monate dieses Zeitraums besteht Halbtrauer.

Die Proklamation des neuen Königs erfolgt am Mittwoch, einer alten Ueberlieferung entsprechend, auf mehreren öffentlichen Plätzen der Hauptstadt. Um eine reibungslose Durchführung dieses Zeremoniells zu sichern, werden fünf Bataillone der Gardebrigade, eine Ehrenkompanie der Artillerie und acht Infanteriebataillone aus Aldershot in der Umgebung der Plätze, wo die Proklamation vor der Öffentlichkeit verlesen wird, Spalier bilden.

Während am Dienstag die Regierungsgebäude Halbmaß geflaggt haben, werden die Fahnen am heutigen Mittwoch anlässlich der Proklamation über die Thronbesteigung König Eduards VIII. auf Vollmaß gesetzt. Eine entsprechende Anweisung der Admiralität gilt für sämtliche Schiffe der britischen Kriegsmarine, die zu Ehren des neuen Königs Salut feuern werden.

Zu den Beifetzungsfeierlichkeiten werden auch der Außenminister Eden und der Oberkommissar für Australien, Bruce, die beide zur Zeit in Genf weilen, in London zurück erwartet. Eden wird Genf wahrscheinlich am Donnerstag verlassen. Man glaubt, daß der Völkerbundsrat bis zu diesem Zeitpunkt seine Tagesordnung erledigt hat.

Trauerkundgebung des Völkerbundsrates

Der Völkerbundsrat veranstaltete eine öffentliche Trauerkundgebung für König Georg V. von England. Der australische Oberkommissar in London, Bruce, eröffnete als Ratspräsident die Sitzung mit einem Nachruf auf den verstorbenen Herrscher, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Sämtliche Ratsmitglieder ergriffen dann das Wort, um dem englischen Volk ihre Anteilnahme auszusprechen, und die Persönlichkeit des Verstorbenen zu würdigen. An Stelle Cavals, der bereits nach Paris abgereist war, gedachte dessen Kabinettschef des Königs als eines Beauftragten aller Unternehmungen zugunsten der Organisation des Friedens und der internationalen Gemeinschaft.

Zum Schluß ergriff der englische Außenminister Eden das Wort, um dem Rat für seine Anteilnahme zu danken. Er erklärte u. a., für jeden von den vielen Millionen seiner Untertanen in der Welt bedeute der Tod des Königs das Gefühl eines schweren Verlustes, für diejenigen, deren stolze Pflicht es gewesen ist, ihm zu dienen, ein tiefer Schmerz.

In der französischen Kammer ergriff Staatsminister Flandin in Abwesenheit des Ministerpräsidenten das Wort, um die englische Regierung und das englische Volk der Anteilnahme Frankreichs an dem schmerzlichen Verlust zu versichern.

Zusammentritt des Kronrates

Erste Erklärung des neuen Königs

Die Sitzung des Kronrats im St. James-Palast in London, in der formal die Thronbesteigung Eduards VIII. beschloffen wurde, dauerte genau eine Stunde. Ueberlieferungsgemäß gab König Eduard VIII. vor der Versammlung folgende noch aus der Zeit der Glaubenskämpfe stammende Erklärung ab:

„Im Angesicht Gottes bekenne, bezeuge und erkläre ich feierlich und aufrichtig, daß ich ein gläubiger Protestant bin und daß ich in Uebereinstimmung mit dem wahren Zweck der Gesetze, die die protestantische Thronfolge sichern, die bejagten Gesetze nach besten Kräften erhalten und stützen werde, wie das Gesetz es verlangt.“

Im Anschluß daran wurden die Mitglieder des Kronrates auf den neuen König Eduard VIII. vereidigt.

Treueid des Parlaments

Die beiden Häuser des Parlaments traten am Dienstagabend zusammen, um dem neuen König Treue und Ergebenheit zu schwören. Als Erster leistete der Sprecher des Un-



König Eduard VIII.

Sennede (M).

Der bisherige Prinz von Wales wurde nach dem Tode seines Vaters zum König proklamiert und führt den Namen Eduard VIII.

Beisetzung am Dienstag

Die Beisetzung des verstorbenen Königs findet, wie jezt amtlich mitgeteilt wird, am kommenden Dienstag in der St.-Georgs-Kapelle in Windsor statt. Am Donnerstag werden die sterblichen Ueberreste von Sandringham nach London übergeführt, wo sie in der Westminster Hall bis zum Tage der Beisetzung aufgebahrt werden. Am Beisetzungstage wird der Sarg in großer Staatsprozession von der Westminster Hall zum Bahnhof Paddington gebracht werden, von wo der König seine letzte Fahrt nach Schloß Windsor antritt.

terhauses den Treueid. Ihm folgten der Ministerpräsident, der Schatzkanzler und der Innenminister. Die Eidesformel des Sprechers lautete: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, daß ich Seiner Majestät, König Eduard, seinem Erben und Nachfolgern, dem Gesetz entsprechend die Treue halten werde, so wahr mir Gott helfe.“

In ähnlicher Form vollzog sich der feierliche Akt der Eidesleistung im Oberhaus, wo die Urkunde zunächst vom Lordkanzler und hierauf vom Lordsigelbewahrer und dem Führer des Oberhauses unterzeichnet wurde. Die Eidesleistung wird wahrscheinlich noch mehrere Tage in Anspruch nehmen. Anschließend werden sowohl das Unterhaus als auch das Oberhaus vom König persönliche Botschaften entgegennehmen, die vom Lordkanzler im Oberhaus und vom Sprecher im Unterhaus verlesen werden. Beide Häuser werden alsdann Beileids- und Glückwünschensbesprechungen annehmen.

Das Testament des Königs Georg wird wie auch in früheren Fällen nicht veröffentlicht werden, da es außerhalb jeder Gerichtsbarkeit liegt und nur den Mitgliedern des Königshauses bekannt ist.

Welttrauer um Georg V.

Beileidskundgebungen ohne Zahl

Das Ableben des englischen Königs hat weit über die Grenzen des britischen Reiches hinaus in der ganzen Welt tiefe Anteilnahme geweckt. Die Herrscherhäuser und Staatsoberhäupter geben in persönlichen Telegrammen ihrem aufrichtigen Mitgefühl an dem schweren Verlust des englischen Volkes Ausdruck.

Das Beileid des Führers

Der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha wurde Dienstag nachmittag von Seiner Majestät dem König Eduard VIII. im St. James-Palast empfangen, um dem König persönlich und zugleich der Königinmutter und der königlichen Familie das tiefempfundene Beileid des Führers und Reichskanzlers zum Ableben König Georgs V. auszusprechen.

Beileid des Botschafters von Ribbentrop

Botschafter von Ribbentrop hat dem britischen Außenminister Eden telegraphisch seine Teilnahme zum Tode König Georgs übermittelt und diese auch dem englischen Botschafter in Berlin zum Ausdruck gebracht.

Beileid der deutschen evangelischen Kirche

Der Vorsitzende des Reichskirchenauschusses, General-superintendent D. Jöllner, hat dem Erzbischof von Canterbury anlässlich des Heimganges Seiner Majestät des Königs Georg V. das Beileid ausgesprochen. Ebenso hat der Leiter des kirchlichen Außenamtes, Bischof D. Heckel, dem Vorsitzenden des Auswärtigen Komitees der Kirche von England, Lordbischof von Gower, sowie dem Lordbischof von Chester seine Teilnahme zum Ausdruck gebracht.

Tiefste Anteilnahme der Welt

Die Kunde von dem Ableben des englischen Königs hat in der französischen Hauptstadt tiefen Eindruck gemacht. In Paris hatte sich der Verstorbenen während seiner wiederholten Besuche eine sehr große Wertschätzung erworben. Die Pariser Presse würdigt in ihren Nachrufen die unter seiner Regierung durchgeführte enge politische Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England, worauf auch der Präsident der französischen Republik in seinem Beileidstelegramm Bezug nimmt.

Der König von Italien hat ebenfalls sein aufrichtiges Beileid der englischen Königsfamilie zum Ausdruck gebracht. Der italienische Regierungschef Mussolini hat an den englischen Ministerpräsidenten Baldwin folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Das italienische Volk hat mit tiefer Beweuna die Nachricht vom Tode des Königs Georg V. aufgenommen und nimmt mit tiefgefühlter Sympathie an dem Schmerz und der Trauer des englischen Volkes teil.“ Der italienische Regierungschef hat angeordnet, daß sämtliche öffentlichen Gebäude bis zum Abend des Beisetzungstages halbmaß flaggen.

Präsident Roosevelt hat an die Königin-Mutter, den König Eduard und die Generalgouverneure der britischen Dominions herzliche Beileidskundgebungen gesandt. Während die amerikanische Presse den Tod König Georgs tief betrauert und seinen ausgleichenden Einfluß auf das Britische Weltreich und Europa würdigt, heben die Zeitungen gleichzeitig die diplomatische Gewandtheit, die Energie und Volkstümmlichkeit des neuen Königs hervor.

In der gesamten japanischen Presse und in den Erklärungen des Ministerpräsidenten Okada und des Außenministers Hirota kommt die Anteilnahme Japans an dem Tod des ehemaligen Verbündeten zum Ausdruck. Das Kaiserpaar, das Parlament und die Stadt Tokio haben telegraphische Beileidsbesprechungen abgeschickt.

